

# Aradul Ziar

Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Bittu.**  
 Herausgabe und Verwaltung: **Arad, Piata Nicolae I.**  
 Preis: 16—39. Postfach-Ronto: 87.119.

**Folge 102.** **22. Jahrgang.**  
**Arad, Sonntag, den 31. August 1941.**

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
 Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
 87/1938.

## Attentat auf Laval

Paris Der frühere französische Vizepräsident Laval und der Führer der völkernationalen Bewegung Deat sind bei einer nationalen Veranstaltung in Versailles durch zwei Revolvergeschosse schwer verletzt worden. Der Attentäter, ein 21-jähriger Mann Namens Paul Collet, konnte verhaftet werden. Bei seinem ersten strengen Verhör gestand er, Anhänger De Gaulles zu sein und mit Vorbedacht gefasst zu haben. Die gesamte französische Polizei hat unmittelbar nach dem Attentat im besetzten und unbesetzten Gebiet bei kommunistischen und gaullistischen Elementen Samstagen vorgenommen.

Ein in der Nacht ausgegebener ärztliches Bulletin zufolge, ist Pierre Laval bei dem Attentat von zwei Kugeln verletzt worden. Die erste riß ihm eine Fleischwunde am rechten Arm und eine weitere kleine Wunde an der rechten Hand. Die zweite Kugel traf ihn in den Brustkasten und blieb im Bereich des Herzens stecken. Marcel Deat wurde rechts von einer Kugel getroffen und die unterhalb des Brustkorbes an der linken Seite stecken geblieben ist. Donnerstag früh war der Zustand der beiden Verletzten unverändert. Er ist nach wie vor ernst, gibt jedoch zu unmittelbarer Besorgnis keinen Anlaß.

## Wie die Tat geschah

Über das Attentat gab Botschafter Deat, der Generalbevollmächtigte der französischen Regierung im besetzten Gebiet, folgende Erklärung: „Ich selbst war Zeuge des Attentats. In einer Kaserne in Versailles wurde die Uebergabe der Fahnen an die französische Freiwilligen-Region zum Kampf gegen den Volkshochverrat erfolgen. Die französischen Behörden waren durch mich, durch General Bridoux und durch den Prälaten von Versailles vertreten. Wir wußten nicht, daß der ehemalige Ministerpräsident Laval kommen würde. Nach der Uebergabe der Fahnen bildete sich ein Zug, um die Kasernen zu besichtigen, in der die französischen Freiwilligen vor ihrer Abreise versammelt sind. In dem Augenblick, wo wir das Gebäude verlassen, wurde das Attentat verübt. Ich war in Begleitung des französischen Schützen von der deutschen Botschaft und des Prälaten des Departements Seine et Oise. Unmittelbar hinter uns brachen sich Laval und Marcel Deat. Mir hörte man 5 Schüsse. Als wir uns umdrehten, sahen wir, daß Laval durch französische Soldaten gestürzt wurde. Laval sagte: „Sie haben mich getroffen.“ Unmittelbar darauf brachte man Laval in meinen Wagen, der ihn ins Krankenhaus nach Versailles brachte. Marcel Deat, der ebenfalls verletzt ist, wurde auch in ein Krankenhaus gebracht.“

Der Attentäter Paul Collet gibt an, ein Gaullist zu sein und deshalb in die antikomunistische Region eingetreten zu sein, um ihren Vertreter der französisch-deutschen Freundschaft niederzuschlagen. Er kannte Laval aus Bildern und schob seinen Revolver auf ihn ab, als er ihn sah. Hinter dem Attentäter steckte jedoch, wie bereits festgestellt wurde, der antikomunistische Geheimbund.

## Ein ruhmloser Sieg

# Iran zur Waffenstreckung gezwungen

### Nach harten Vorpostenkämpfen von der Uebermacht erdrückt

Antara. (B) Nach dem Rücktritt der iranischen Kabinets, blieb den neuen Ministern nur noch die Aufgabe, den aussichtslosen Widerstand des Iran gegen eine überwältigende Uebermacht in ehrenvoller Weise zu liquidieren. Wenn nunmehr der neue Ministerpräsident Ali Foruzi in einer Sonder Sitzung des Parlamentes den Befehl zum Einstellen des Feuers gegen die schon weit ins Land eingedrungenen britischen u. sowjetischen Truppen gab, dann war dieser Entschluß unabweisbar durch die Ungunst der für den Iran militärischen Lage bedingt und erzwungen. Allen diesen diplomatischen Kreisen kam die Aufgabe des Widerstandes nur etwas überraschend, weil Nachrichten aus Teheran vorlagen, daß die

Generalmobilisierung vollzogen, weitere Jahressklassen zu den Fahnen eingerückt und erfolgreicher Widerstand geleistet und der Kronprinz selbst das Kommando des mittleren Frontabschnittes übernommen habe. Das man jedoch in Iran keineswegs eine verständnisvolle Behandlung seitens der britischen und bolschewistischen Sieger erwartet, geht aus der Tatsache hervor, daß an türkisch-iranischen Grenzübergangsstellen bereits im Laufe des Dienstag, weit über 1000 Flüchtlinge aus dem Iran eingetroffen sind, darunter eine Anzahl von Frauen und Kindern vornehmer iranischer Familien. Ebenso ist eine erste Gruppe deutscher Flüchtlinge aus dem Iran gestern mit dem Lauruszug in Istanbul eingetroffen.

Es liegen feste Anzeichen dafür vor, daß die britischen und sowjetischen Truppen sich keineswegs an die vom Iran proklamierte Waffenruhe halten, sondern entgegen allem Völkerrrecht an die schnelle Besetzung und Sicherung der Transportwege vom Iran u. dem Persischen Golf zum Kaukasus gehen. In der türkischen Presse finden sich Äußerungen aus englischer Quelle, daß auch bei dem Einstellen eines iranischen Widerstandes nicht mit einem gleichzeitigen Anhalten der entsprechenden britischen und sowjetischen Operationen zu rechnen sei. Die türkische Presse folgert aus diesem Umstand, daß von vornherein die Absicht der Briten zu einem alliierten Einmarsch in den Iran bestand und das an dieser Absicht auch ein Entschluß des Iran, um jeden Preis den britischen Erpressungen nachzugeben, nichts geändert hätte.

## Unter Vorsitz Marschall Antonescus

# Ministerkonferenz in Cighina

### Reorganisierung der Verwaltung und Gerichtsbarkeit in den rückeroberten Provinzen

Bukarest. (A) Gestern fand unter Vorsitz des Marschalls Antonescu in Cighina (Bessarabien) eine Konferenz über die Reorganisierung der Verwaltung und Gerichtsbarkeit der rückeroberten Provinzen Bukowina und Bessarabien statt. An dieser beteiligten sich Ministerpräsidentstellvertreter M.

Antonescu, Finanzminister General Stoiculescu und Volkswirtschaftsminister Marinescu. Prof. Mihai Antonescu arbeitete bei dieser Gelegenheit auch mit den Gouverneuren der Provinzen und überprüfte die Verwaltung, wie er auch die Spitäler in Itraspol besucht hat.

Als sich der iranische Widerstand gestern zu verflüchten und in seinem Umfang auszuweiden schien, erforderte die britische Propaganda schnell das Gerücht, daß der Iran das Reich offiziell um militärischen Beistand ersucht habe. Offenbar sucht man sich durch eine solche Zweckfuge ein Mißverständnis für Terrorangriffe der Luftwaffe gegen iranische Städte zu schaffen. Gegen diese grausamen und überreichen Angriffe wandte sich die offizielle Teheraner Zeitung „Iran“ in einem flammenden Protestartikel. Die Verordnungen seien besonders groß am Kaspiischen Meer, wo 15 Sowjetflugzeuge lange Zeit maßlos Brand- und Sprengbomben abgeworfen hätten. Die Zeitung schreibt wörtlich: „Die Angriffe überraschten und schreckten uns ab. Wie will man diese Tat entschuldigen? Unsere Feinde geben vor, auf dem Wege der Gerechtigkeit zu marschieren und verüben derartige verabscheuungswürdige Taten. Wir erheben die Stimme, daß uns die ganze zivilisierte Welt hört, und wir warten darauf, welche Maßnahmen die Regierung ergreifen will.“ Die türkische Zeitung „ulus“ hat somit vollkommen Recht, wenn sie dem Iran beschuldigt, daß er das Opfer der Angalassenen und Sowjetrussen geworden sei, da diese einen Leicheren und kürzeren Weg für den Transport nach Sowjetrußland hätten herstellen wollen. „Cunhurnit“ sagt, die von London und Moskau angeführten Gründe seien äußerst schwach. Im Lichte des Ereignisses des durch die britische und sowjetische Invasion verewaltigten Iran gewinnt diese Stimme, die aus nächster Nähe stammt, ein besonderes die Briten belastendes Gewicht.

## Der Duce Gast im Führerhauptquartier an der Ostfront

Berlin. (A) Wie das DNB berichtet inspizierte der Duce die italienischen Truppen an der Ostfront. Nach Besichtigung derselben war er Gast des

Führers im Hauptquartier. Meldung über diese Führerzusammenkunft wurden bisher nicht abgegeben.

## Feindliche Fallschirmjäger entwaffnet und gefast

### Beuchtraten-Fallschirme gefunden

Bukarest. (A). Am 21. August entwaffnete Marin Popescu mit Hilfe Enche Stefan einen Fallschirmjäger, nahm ihn gefangen und übergab ihn dem Gendarmerieposten von Dragasesti.

ebenfalls einen solchen, den er auch der Gendarmerie übergab. Die Bevölkerung wird gebeten, dieselben schönen Beispielen zu folgen.

## Bon Papen bei Ismet Inöndü

Antara. (DNB) Der türkische Staatspräsident, Ismet Inöndü, empfing gestern den deutschen Botschafter von Papen in längerer Audienz. Diese verlief in Anwesenheit des Außenministers Saracoglu.

Die Waffenstillstandsbedingungen des England und die Sowjets an Iran stellen sind in vier Punkten zusammengefaßt und lauten:

1. Ausweisung bzw. Verhaftung aller Deutschen in Iran.
2. Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland.
3. Die Sicherung der iranischen Verkehrswege wird von englischen und sowjetischen Truppen übernommen.
4. Teilweise Demobilisierung der iranischen Armee.

„URANIA“

Telefon 12-32.

Erste Premiere!

Der aufregendste Cowboy-Film aller Zeiten

Der schwarze Adler

Erster und zweiter Teil auf einmal.

Heute um: 3, 5, 7.50 und 9.50 Uhr.

IV. Teil: Kreuzzug gegen den Bolschewismus.

Moskau in Flammen.

Kurze Nachrichten

Zwischen der Türkei und Europa wurde jeglicher Personenverkehr auf den Jügen eingestellt.

Das Jagdgeschwader Mülbers hat bisher 1800 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 1190 allein an der Ostfront.

Der australische Ministerpräsident Menzies ist nun doch zurückgetreten. Sein Nachfolger wurde der bisherige Ministerpräsidentfiellvertreter Loden.

Zur Traubenausfuhr sind in Bulgarien eine Menge Lonausfuhrpässe eingetroffen. (ab.)

Zum Wiederaufbau der serbischen Eisenbahn hat der Kommissarlatrot eine Anleihe von 50 Millionen Dinar aufgeworfen.

In Bukarest wurde der Kaufmann S. Risch zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er eine größere Menge Schmalz zu Spekulationszwecken versteckt hatte.

Am 31. August werden alle Gartenernterträge abgeschlossen.

Wie aus Tobruk gemeldet wird, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Briten nach Iran aus Lignistan überfallen werden.

Ein holländischer Arzt machte die eigenartige Feststellung, daß Käsegeruch ein vorzügliches Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Kopfschmerzen aller Art ist.

Das jüdische Vermögen in Rumänien wird auf 20 Milliarden Lei geschätzt, davon entfallen auf Häuser und Landbesitz etwa 100 Milliarden.

Wegen Holzmannels wurde in England die Zündholzproduktion auf die Hälfte herabgesetzt.

Die Vorlesungen an den Hochschulen beginnen am 1. Oktober.

In Mesopotamien wurden 120.000 Säcke verfaulte Zwickeln ins Meer geworfen, weil England sie nicht abtransportieren konnte.

Die rumänische Regierung hat für den Herbst mehrere deutsche Hochschüler nach Rumänien eingeladen.

In Belasch (Banat) ist die 64-jährige Frau Rosalia Kovacs einem Herzschlag plötzlich erlegen.

Bei der deutsch-katholischen Volksschule in Traunau ist die Kantorlehrerstelle zu besetzen. Gesuche sind bis 2. September einzureichen.

In Frankreich wurde eine neue Eidesformel eingeführt, die auf Marshall Petain lautet. (DWB).

Die Bauernmühlen dürfen bis als Mischlohn erhaltene Getreide ohne Bewilligung des Zentralgetreideamtes verkaufen.

Laut statistischem Ausweis stellen die Goldjahre in Deutschland den Wert von 200 Millionen Reichsmark dar. (DWB).

Selant berichtet, daß die iranische Armee nicht aus vier, sondern aus 17 Infanteriedivisionen, 6 Panzerdivisionen, 10 Divisionen Genarmen und noch 15 Spezialgenarmeregimenten, zusammen 33 Divisionen bestand und 200.000 Mann zählte.

Reval ist gefallen

Deutsche Truppen stehen 50 km vor Petersburg

Berlin. Wie ergänzend zum Wehrmachtsbericht gemeldet wird, sind im nördlichen Teil der Ostfront entscheidende Ereignisse zu erwarten. Den deutschen und finnischen Truppen ist es mit Ausnahme der Inseln Oesel u. Dagö gelungen, das ganze noch in sowjetrussischen Händen befindliche nördliche Gebiet Estlands zu erobern.

Reval ist gestern gefallen und im Hafen wurden zahlreiche bolschewistische Schiffe vernichtet.

Die deutschen Truppen stehen nur mehr 50 km vor Petersburg, während die Finnen auf der Kareelischen Landenge soweit vorgebrungen sind, daß die Verteidigung von Wiborg immer schwieriger wird.

Deutsch-türkische Besprechungen beendet

Die Welt in Erwartung neuer Ereignisse

Berlin. (R) Laut Nachrichten aus zuständigen Kreisen, wurden die Besprechungen zwischen Deutschland und der Türkei beendet. Man erwartet allseits die Verlautbarung einer amtlichen Note aus der hervorgeht, welche Maßnahmen deutscherseits zur Sicherung der deutschen Interessen in diesem Gebiet getroffen werden.

chen Note aus der hervorgeht, welche Maßnahmen deutscherseits zur Sicherung der deutschen Interessen in diesem Gebiet getroffen werden.

Redeverbot für Oberst Lindbergh

Er wird dennoch sprechen

New York. (DWB). Die USA-Kriegsgegner beschlossen, im Staate Oklahoma gegen den Krieg Propagandaunternehmungen zu veranstalten. Gestern wurde nun ihnen ein Versammlungsverbot eingehändigt.

Oberst Lindbergh und seine Freunde beschlossen dessen ungeachtet die Kundgebungen abzuhalten

und in diesen gegen die Kriegspolitik Roosevelts zu sprechen.

De Gaulle verschachtelte afrikanische Stützpunkte an die USA

Berlin. (DWB) Der französische Verräter, General De Gaulle, der sich bekanntlich an die Seite der Engländer geschlagen hat, beging nun den neuesten Verrat an seinem Vaterland.

de. Er verpachtete an die USA 2 afrikanischen Stützpunkte u. brüsktet sich, dafür keine Gegenleistung gefordert zu haben.

Drehmaschinen für Bessarabien gesucht

Bukarest. (R) Das Ackerbauministerium fordert Besitzer von Drehmaschinen, die in Bessarabien und Transnistrien arbeiten wollen, auf, sich telegraphisch zu melden und gleichzeitig die zum Transport der Maschinen notwendigen Waggons bekanntzugeben. Der Transport der Maschinen sowohl auf

der Str., wie auch auf der Rückfahrt wird vom Staat bezahlt.

Die Besitzer erhalten für ihre Arbeit 10 Prozent der gedroschenen Körner, die sie in welchem Teile des Landes immer frei verkaufen können.

Trans Verhalten war nicht maßgebend

Berlin. (DWB). Das Londoner Blatt „News Chronicle“ läßt nun die Rede aus dem Saal laufen und bekennet ein, daß England und Sowjetrußland den Iran bloß aus strategischen Gründen angegriffen haben. Das Verhalten Trans habe dabei keinerlei Rolle gespielt.

Von besonderer Wichtigkeit war, betont das Blatt, daß England über den Iran seine Verbindung mit Sowjetrußland das ganze Jahr hindurch aufrechterhalten vermag.

Die USA-Kriegsmateriallieferungen werden immer geringer

Chicago. (R) „Chicago Tribune“ veröffentlicht ein Gespräch mit Lord Beaverbrook, bevor er aus den USA wo er mit einer Sondermission betraut war, nach London zurückkehrte. Wie er erklärte,

werde das in den USA erzeugte Kriegsmaterial den britischen Bedürfnissen nie Genüge leisten. Dabei werde die USA-Lieferung zufolge ihrer eigenen Aufrüstung immer geringer.

Zum Schluß betonte der Lord er möchte gerne den Eintritt der USA in den Krieg sehen, doch hänge dies vom Kongreß ab.

Zuderausfolgung an Gastwirte, Lebzelter usw.

Arab. Das biesige Versorgungsamt fordert die Gastwirte Konditorienbesitzer, Lebzelter usw. auf, sich wegen Uebernahme der 25-prozentigen Nachtragsgebühr an Zucker, bei der Sacorum A.-G. einzufinden.

Gelungene Operation an Graf Ciano

Rom. (DWB) Außenminister Graf Ciano wurde gestern mit Diphtherie operiert. Die Operation ist glücklich verlaufen und der Graf befindet sich wohl.

In den USA streiten

1 Million 827.000 Arbeiter

New York. (R). Das statistische Bundesamt teilt mit: In den ersten 7 Monaten d. J. waren 1 Million 827.000 Arbeiter in 2505 Streiks getreten. Dadurch gingen mehrere Millionen Arbeitsstunden verloren und bedeutende Arbeitsausfälle wurden verursacht.

Holländisch-Indien will Lieferungen an Japan einstellen

Stockholm. (DWB) Wie das DNB berichtet, erklärte der Innenminister von Holländisch-Indien, daß die Lieferungen an Japan eingestellt werden würden. Wie Lottis hierzu bemerkt, werden die engen Beziehungen zwischen England und Holländisch-Indien auch weiter aufrechterhalten.

Schwerer Unfall beim Drusch in Segenthan

Arab. In der Gemeinde Segenthan ereignete sich gestern beim Drusch ein schwerer Unfall. Der 21-jährige Anton Dudabam wurde während der Arbeit von der Dreschmaschine erfasst und hiebei sein rechter Arm abgerissen. Der Schwerverletzte wurde in das Araber Spital überführt.

Änderung der Besteuerung

nach Vormundschaftseinkommen Bukarest. (R). Laut Verlautbarung des Finanzministeriums wird die Besteuerung von Einkommen bei Vormundschaften in anderer Form vorgenommen werden, als dies bisher geschehen. Aus diesem Grunde werden die vorgenommenen Steuerborschreibungen für das laufende Jahr rückgängig gemacht, während jene der Vorjahre, im Sinne der ergangenen Weisungen aufrecht bleiben.

Savebrücke bei Brod fertig

Agram. (seg). Am 31. August wird die Eisenbahnbrücke von Brod an der Save nach Wozniß-Brod dem Verkehr übergeben werden. Die Brücke wurde von den Serben auf ihrem Rückzug in die Luft gesprengt und unter deutscher Leitung in vorbildlicher Zusammenarbeit mit dem kroatischen Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten in knapp 4 Wochen wieder errichtet.

Furnier-Handlung Peter Siffenuß Temeschburg IV., Bratianu-gasse Nr. 33. Sperrplatten, Paneele, Möbel- und Bauwerkstoffe sowie reichsortiertes Hartholz-Lager Deutsches Geschäft! Nicht getarnt!

Missionsreise rumänischer Bischöfe in die besetzten Provinzen

Arab. In den nächsten Tagen begeben sich der gr. or. Bischof Dr. Andrei Magieru, Metropolit Dr. Nicolae Balan und Bischof Viktor Benjamin auf eine Missionsreise nach Bessarabien und in der Bukovina.



# Ich zerbrech mir den Kopf



— über ein Wiedersehen auf der Beinwand. Der immerhin seltene Fall, daß Kinobesucher während der Vorführung der Wochenschau plötzlich einen im Felde stehenden Angehörigen auf der Beinwand wiedersehen, ereignete sich kürzlich in einem Denaer Schauspieltheater. Gerade war in der Wochenschau das grandiose Kampfgeschehen im Osten abgerollt, als eine hübsche kleine Szene eingebildet wurde, wie ein Soldat mit großem Geschick einem Huhn den Garauß macht. Eine im Theater stehende Frau erkannte zu ihrer großen Überraschung in dem Soldaten, der sich um die Bereicherung des Küchenzettels so verdient machte, ihren Mann wieder. Sie war von nun an, was sich verstehen läßt, tägliche Besucherin dieser Wochenschau.

— mit welchem Feind Winston Churchill nicht gerechnet hat. Die britische Armee in Ostafrika leidet unter dem Auftreten riesiger Heuschreckenschwärme. Die Zoologische Gesellschaft in Kairo erklärt, die Heuschrecken seien aus den Küstengebieten gekommen, wo wegen der Kampfhandlungen die sonst üblichen Abwehrmaßnahmen unterblieben seien. Wenn die Heuschrecken gehört hätten, daß sie auf britische Truppenstoßen würden, hätten sie sich nicht auf den Weg gemacht; sie hätten gemerkt, daß sie schon alles Laß gefressen finden würden.

— über die englischen Absichten mit der Sowjetunion. In einem Artikel über die englischen Absichten in der Sowjetunion drückt „Saboro Fackita“ die Ueberzeugung aus, daß es England vor allem darum geht, wieder in den Besitz der Monopolstellung in der Ausbeutung der Bodenschätze zu bringen. Vor allem sei dabei das englische Augenmerk auf die Schätze der Lena-Goldfelder gerichtet, wobei das Blatt als Kronzeugen die englische Reiter-Agentur zitiert. Nach dieser soll die englische Anleihe an die Sowjetunion nur gegeben werden sein gegen die Zusage, daß in Zukunft die Ausbeutung der Lena-Goldfelder wieder England überlassen werden solle. Das Blatt erinnert dabei daran, daß Lenin es gewesen sei, der die Engländer mit unbarmherziger Energie aus den Oelfeldern in Baku, aus den Goldfeldern der Lena und den Mineralgebieten im Donezbecken vertrieben hat.

— über billige „Kanarienvögel“ die frisch aus der Fabrik kommen. Die Kriminalpolizei in Illinois ist einer ausgezeichnet organisierten Gaunerbande auf die Spur gekommen, die Spazien als Kanarienvögel verkaufte. Man hatte sich zu diesem Zweck eine sehr einfache Methode erwählt. Gefangene Spazien wurden zu Tausenden gelb gefärbt und dann durch Hausierer zu auffallend billigen Preisen den Hausfrauen angeboten. Unter diesen Umständen erzielte man einen überaus großen Absatz. Aber die Käuferinnen warteten vorabend, daß der erkrankte Liebling ein Liedlein von sich geben möge. Die angeblichen Kanarienvögel waren nicht zum Singen zu bewegen, sondern gaben höchstens ein paar herausfordernde Wipsitöne von sich. Als schließlich das leuchtende gelbe Gefieder allmählich wieder grau wurde, unterlag es keinem Zweifel, daß man herein gelassen war und einen ganz ordinären Spazien für bares Geld erworben hatte. Nachdem zahlreiche Anzeigen dieser Art bei der Polizei eingelaufen waren, gelang es, einen Hausierer aufzufindern und zu verhaften. Er benutzte sich geradezu als „Kanarienvogel“, die im Keller einer großen Villa untergebracht war. Hier fand man Hunderte von Spazien in allen Stadien ihrer Verwandlung zum Kanarienvogel. Weiterhin entdeckte man geschickt geworbene Hallen, in denen die Spazien massenweise gefangen wurden, um dann in den Harbertopf zu wandern und ihre „hochkaplerische“ Rolle zu übernehmen.

## Das DRB über

# Die Bedeutung der Eroberung von Dnjepropetrowsk

Berlin. Das DRB meldet im Ergänzung des DRB-Berichtes über die Eroberung des letzten Dnepr-Brückenkopfes und der Stadt Dnjepropetrowsk: Damit geriet das ganze Dnjepr-Industriegebiet in deutsche Hand.

Dies bedeutete einen Großteil der Sowjetmaschinen-, Waffen- und Munitionindustrie, sowie eines der größten Sowjet-Wasserkraftwerke. Außerdem wird durch diese Eroberung die Industrieproduktion im Donezbecken

bis Charkow erheblich gestört, wie auch dadurch die Verbindung mit der Halbinsel Krim zu Lande beträchtlich gefährdet wird. Abschließend wird bemerkt, daß es sich bei Dnjepropetrowsk um den vorgeschobenen deutschen Keil handle.

## Letzter Weg des Gattin des gewesenen Ministers Dr. Suciü

Arad. Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß hier die Gattin des rumänischen Vorkämpfers und gewesenen Ministers, Dr. Suciü, im Alter von 65 Jahren gestorben ist.

Heute fand nun in feierlicher Weise das Begräbnis statt, zu welchem selbst Ministerpräsident-Stellvertreter Prof. M. Antonescu folgendes Beileidstelegramm an die Familie der Verstorbenen sandte:

„Mit ganzem Herzen nehme ich an dem Schmerze der Familie des großen Vorkämpfers für die heil-

gen Rechte unseres Siebenbürgens teil. Beim Tode der Lebensgefährtin Dr. Suciü bitte ich am Grabe des großen Rumänen und seiner würdigen Lebensgefährtin meine Ehrfurcht entgegenzunehmen.“

Als Vertreter der Regierung und des Komitees nahm Präsekt Oberst Mihailescu, seitens der Stadt der Oberbürgermeister und seitens des Justizwesens der Oberstaatsanwalt der königl. Tafel, sowie ein Großteil der Arader Gesellschaft teil.

## Allerlei von zwei bis drei

Die deutsche Luftwaffe hat am gestrigen Tage an der Ostfront in Luftkämpfen insgesamt 98 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen.

Die Regierung hat die Blockierung der bei den Zollämtern befindlichen Medikamente und Drogen aufgehoben.

In Norwegen herrscht an Stelle der Arbeitslosigkeit bereits Mangel an Arbeitskräften.

## Aufhebung des Verbotes von Sportveranstaltungen

Bukarest (R). Im Ministerrat vom 26. August wurde das Verbot betreffs Sportveranstaltungen aufgehoben. Die Fußballvereine, sowie die übrigen Sportvereinigungen können ihre Programme wieder aufnehmen und durchführen.

## Melonen 13—15 bei das Kilo in Kronstadt

In Kronstadt werden die Arader Zuckermelonen mit 13—15, Wassermelonen mit 12—14, Parabels mit 16—18 bei das Kilo, Gurken per 100 um 140 und Kochmais per Kolben um 3—4 bei verkauft, während man am Arader Markt dafür kaum die Hälfte bezahlt.

## Einladung

Die Arad-Gratifikator röm.-kath. Kirchengemeinde hält am 7. September nachmittags um 4 Uhr in dem katholischen Heim (Colea Bihorul Nr. 21.) ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Wir ersuchen höflich die Mitglieder des Kirchenrates, sowie alle Interessenten in je größerer Zahl pünktlich zu erscheinen. Der Ausschuss.

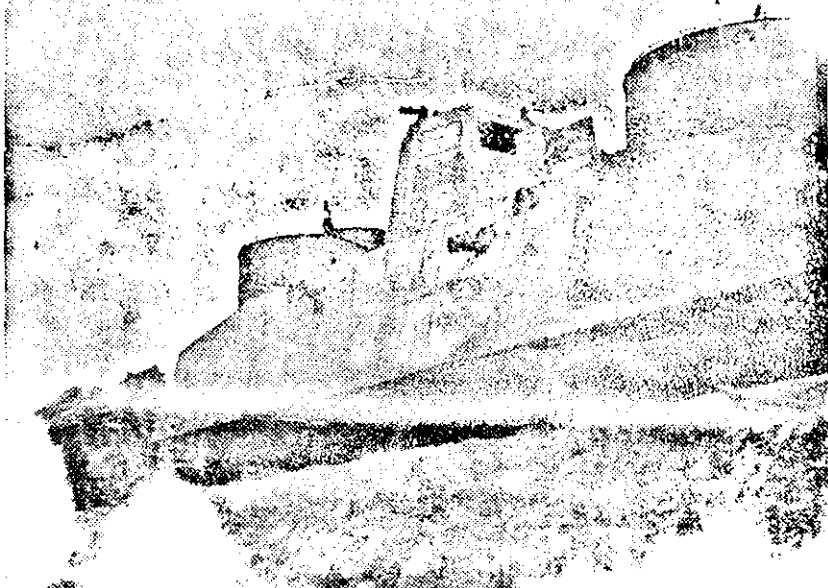
## „Facim-Kina“ Acad.

spielt auch im Sommer große Filme  
Telefon 20-10  
Der einzige gut gelüftete, angenehme Kühle Saal unserer Stadt.

In Anbetracht des großen Erfolges noch heute und morgen prolongiert die Verfilmung von Louis Romanfeld's Weltberfolg erreichtem Roman 5. Rumänisches Kriegsjournal und neuestes Usa-Journal.

## Überschwemmung in Indien

Um 8, 8, 7.15 und um 9.15 Uhr.  
11.30 Uhr Matinee zu 50 bei Einheitspreisen  
Neues 5. rumänisches Kriegsjournal.



Ein sowjetrussischer Panzerzug, der trotz seiner starken Bewaffnung von deutscher Flak zusammengeschossen wurde, als er, besetzt mit Sowjet-Offizieren, die deutsche Umklammerung durchbrechen wollte.

## Codesstrafe wegen Nichtablieferung der Ernte

Athen (G). Die griechische Regierung hat strenge Maßnahmen getroffen, um alle jene Landwirte zur Ablieferung ihrer Weizenernte zu zwingen, die ihre Vorräte noch nicht angemeldet haben. Duhe Gefängnisstrafen, Geldstrafen

bis zu einer Million Drachmen und auch die Todesstrafe sind für die Nichtablieferung vorgesehen. Um die Ablieferung der Weizenernte zu sichern, erklärte die Regierung bereits jetzt den gesamten diesjährigen Weizertrag für beschlagnahmt.

## Deutsche Frauen verlassen Iran

Istanbul (G). Mit dem Mitternacht-Express aus Ankara sind am Sonntagabend 18 deutsche Frauen angekommen, die mit deutschen Staatsbürgern verheiratet sind, die in Iran arbeiten.

Die Frauen erklären, daß man ihnen geraten habe, auf Grund der kritischen Situation Iran zu verlassen. Ihren Männern dagegen ist die Erlaubnis erteilt worden, auf ihren Posten zu verbleiben.

## Sowjetregimentskommandant wollte Lenins Büste auf dem Berliner Wilhelmsplatz aufstellen

Berlin (R). In der Schlacht bei Uman wurde der sowjetische Generalstabsmajor der 160. Infanteriedivision Solowiew, gefangen genommen. Beim Verhör gab er an: „Der 18. Juni war ein Freudentag in unserem Regiment, es war kein Geheimnis mehr, daß in kurzem der Kampf gegen Deutschland beginnen werde.

Der Regimentskommandant ließ an die Offiziere Wobla verteilen und erhob sein Glas auf den Einmarsch in Berlin. Auf dem Wilhelmsplatz, erklärte der Regimentskommandant, wolle er die Büste Lenins aufstellen und der Krieg würde damit zu Ende sein.“

**„Caeso“-Kino, Arad.**  
 Telefon 23-64.  
**DAS EINZIGE KINO IN ARAD  
 MIT OFFENEM LACH**

Heute

# „Falschmünzer“

mit Kirsten Heilberg  
und Rudolf Fernau

Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

in den Hauptrollen. Spielleitung Hermann Pfeiffer. Journal!

## Laßt euch nicht...

Von Karl Vogt, Retasch

Laßt euch nicht von bösen Gedanken beherrschen

Ihr sollt sie alle in die Erde werfen  
Sie zwicken und zwacken Tag und Nacht  
Daß der Teufel vor Schadenfreude lacht.

Und das Gesicht verhunzeln die Rumänen  
Es ist ein garstiges lästiges Gesindel  
Und schließlich kommt ihr von selber darauf,  
Daß die Welt geht doch ihren eigenen Lauf.

## Rumänische Arbeiter

zur Fachausbildung nach Deutschland

Bukarest. Eine Sonderkommission soll in den nächsten Tagen nach Berlin fahren, um dort die Angelegenheit der Anstellung rumänischer Arbeiter, die in nächster Zeit zur Fachausbildung nach Deutschland reisen sollen, zu verhandeln.

Vorgeschriebene Tagen für Armeelieferungen bis 1. Oktober einzahlen.

Bukarest. (M) Das Finanzministerium fordert alle Unternehmungen und sonstigen Firmen die an die rumänische oder die deutsche Armee in Rumänien Lieferungen getätigt haben, auf, die Stempelgebühren, Umsatzsteuer und die Tage der Konsumation bis 1. Oktober zu erlegen. Hinterzöher dieser Gebühren werden bestraft.

## Lage in Fernost

wird immer schärfer

Tokio. (DNB) Die Lage zwischen Japan einerseits und der Sowjetunion, wie den USA wird immer schärfer. Anlaß dazu für Japan bieten die USA-Lieferungen an Sowjetrußland über Wladivostok und die Entsendung von Militärfachverständigen nach Tschungling.

Einschreibungen in der Arader Deutschen Volksschule.

Wie man uns seitens der Direktion der Arader Deutschen Volksschule mitteilt, werden laut Ministerialverordnung Nr. 155.584 1941 die Einschreibungen für das neue Schuljahr auch in der hiesigen Deutschen Volksschule (Wagentie Babesgasse 11-13) an jedem Wochentage vom 1. bis 8. September vormittags von 8-12 und nachmittags von 4-6 Uhr vorgenommen. Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 10. September.

Der Sommer ist da! Die schönsten  
**GARTENMÖBEL**  
 dürfen zum Reinemachen, verschlei-  
 bene Rörbe am billigsten bei  
**Krebs & Moskovitz, Arad,**  
 Str. Joan Robu 2. (Neuman-Haus).

## Konkursausschreiben

Die staatliche deutsche Volksschule von Zamleani (Komitat Arad) benötigt eine Tür in der Größe von 100x200 in 5 cm Stärke und 3 Doppelfenster 105x170 in 5 cm Stärke mit Beschläge und Glasfenstern. Lieferfrist bis zum 31. August 1941 bei der Schuldirektion einzureichen.

USA-Senator Rye erklärt

## Roosevelt-Churchill-Erklärung

der dümmste Staatsmännerstreich

Washington (DNB) Der oppositionelle USA-Senator Rye erklärte gestern, die USA-Geschichtsschreiber werden Roosevelts und Churchills Atlantik-Erklärung als den dümmsten Streich hinstellen, der durch Staatsmänner begangen wurde. Die Erklärung entbehre jedweden Gerechtigkeitsinnes.

## Militärische Verfügungen über Rundfunkabhören und andere Maßnahmen

Zemischburg. General Dragalina ordnete an, daß Ausländer ohne Militärbewilligung kein Verkehrsmittel benutzen dürfen. Ohne Polizeibewilligung darf auch niemand beharbergt werden. Feuer im Freien ist ebenfalls verboten. Die bekannte Unschädlichmachung, beziehungsweise Anzeigen von fremden Fallschirmjägern enthält die Verordnung ebenfalls. Betreffs der rumänischen oder der verbündeten Armeen falsche Nachrichten zu verbreiten ist gleichfalls untersagt, ebenso Propaganda zu entfalten für feindliche Staaten. Ohne Bewilligung des Kriegsministeriums dürfen auch keine Rundfunksender oder Briefkästen gehalten werden, wie auch verboten ist, Rundfunknachrichten der feindlichen Staaten zu verbreiten. Solche dürfen nicht bei geöffneten Fenstern

oder so abgehört werden, daß sie auch von anderen gehört werden können. Weiters ist verboten das Abhören von Sendungen, die für Rumänen oder seine Verbündeten belädigend oder schädlich sind. Verboten ist auch, die rumänischen oder verbündeten Rundfunksendungen verdrängt zu verbreiten.

Vorgehen gegen diese Verordnung, die in Kraft getreten ist, werden strengstens bestraft.

## Hotel Cornul Banator

(Jägerhorn)

Arad, Str. Eminescu 1. Tel. 16.73.  
Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

## HEILBAD-BUZIASC (BANAT)

Salz u. eisenhaltige Kohlenwasserstoffe und Erittturen. Mit sicherem Erfolge bei:

### Herzkrankheiten, Frauenleiden

Nervenleiden, Rheuma etc.

Sequene Hotels und Villen, Berstreuung, Erholung; Kurpark, Sport, Strand, Tennis, täglich Konzerte, Tanz, Kino etc. Moderner Komfort, Kasino und gute Restaurants, mäßige Preise. — Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.

**50% Ermässigung auf den Linien der C. F. R.**  
Informationen durch: Badedirektion und Oficial Local de Cura si Turism.

## Wegen USW-Truppentransporte — Personenverkehrsbeschränkung

Washington. (M) Die USA-Bundesbahngesellschaft plant eine Einschränkung des Personenverkehrs. Es wird damit begründet, daß sie ihr Rohmaterial, über welches sie verfüge, für bedeutame Truppentransporte benötige.

## Verlust der Eisenbahnlinie Moskau-Petersburg bedeutet Verlust ganz Nordwest-Rußlands

Berlin. (M) Der deutsche Vormarsch bis zur Eisenbahnlinie Moskau-Petersburg und die Bombardierung dieser Linie durch deutsche Flieger, bedeutet für die Sowjets die Unterbrechung der wichtigsten Eisenbahnlinie sowohl vom militärischen als auch wirtschaftlichen Standpunkt. Die Bahn bildeie die kürzeste Verbindung zwischen Moskau und Petersburg. Auf ihr verkehrten die Lebens-

mittel- und Getreidezüge die für den ganzen Nordwestteil des Landes bestimmt waren. Auch die Landestelle des Nordens, Cosa und Karelien, hängen von dieser Linie ab.

Der Verlust dieser Eisenbahnlinie bedeutet für Petersburg eine Stilllegung der Maschinen- und Rüstungsindustrie sowohl für die Stadt, als auch den ganzen nordwestlichen Landesteil von Sowjetrußland.

## Britische Geheimagenten stehen bereit im Notfall die Kaukasus-Oelfelder zu vernichten

Im Bedarfsfalle werden eine Million Sowjetsoldaten anderswo eingeeist.

Stockholm. (DNB) Schwedische Militärfachverständige stellen zum britisch-sowjetischen Krieg gegen den Iran fest, daß durch diesen der doppelseitige Druck auf die Nordstaaten sich verringerte, da so Murmansk, wie auch Wladivostok an ihrer Bedeutung verlieren haben.

Die Verbindung mit Sowjetrußland über Murmansk würde im Winter durch Zufrieren des Hafens unterbunden, während der Weg über Mos-

kovostok eine sehr große Entfernung darstelle.

Dieselben Sachverständigen wissen auch zu berichten, daß

im Kaukasus zahlreiche Agenten des britischen Geheimdienstes bereit stehen, im Notfall die dortigen Oelfelder zu vernichten, wie auch dafür, 1 Million Sowjetsoldaten bei weiterem Vordringen der deutschen Truppen anderswo einzusetzen.

## Sinn der Freiheit der Meere

Washington. USW-Außenminister Hull empfing gestern den japanischen Botschafter Admiral Nomura. Wie er diesem wohl wachen wollte, handelte die USA in England bei der Verleugnung von Sowjetrußland bloß „im Sinne der Freiheit der Meere“.

## Drei Fußballspiele für das Rote Kreuz

Sonntag finden zugunsten des Rotes Kreuzes in Zemischburg wieder drei Fußballspiele statt und zwar treffen sich auf der Banatul-Bahn um 3 Uhr nachmittags Chinezul gegen Banatul und um 6 Uhr Alpenla gegen CSM. Das dritte Spiel findet auf der Electricabahn um halb 6 Uhr zwischen Electrica und CFR statt.

## Briefwechsel zwischen Fürst Ronoh und Roosevelt

Washington. (DNB) Der japanische Botschafter Admiral Nomura überreichte gestern Roosevelt ein persönliches Schreiben seines Ministerpräsidenten Fürst Ronoh. Roosevelt wird darauf persönlich die schriftliche Antwort an den Fürsten erteilen.

## England u. Sowjetrußland

wünschen „bloß“ Militärkontrolle im Iran.

NewYork. (DNB) Wie die New Yorker Presse erfahren hat, wären England und die Sowjetunion bereit, die Kämpfe im Iran einzustellen. Sie wünschten „bloß“, daß das ganze Land unter ihre Militärkontrolle gestellt werde.

## Neu angekaufte Autos

von der Requirierung ausgeschlossen

Bukarest. (M) Der Große Generalstab verfügte, daß Automobile, die neu gekauft werden, von der Requirierung 3 Monate hindurch mit Beginn des Kauftages, ausgeschlossen sind. Die Verfügung wurde erlassen um den Automobilhandel zu beleben.

## Iranischer Protest gegen Bombardierung offener Städte

Teheran. (DNB) Die iranische Regierung legte gegen die Bombardierung offener Städte in Iran durch die englische Luftwaffe, eneratisch Protest ein. Die Bombardiermaschinen die nur gegen friedliche Wohnviertel der Städte gerichtet sind, haben in diesen große Brände und Verwüstungen angerichtet. Unter solchen Umständen stellt die iranische Regierung die Frage, wo der Schutz der kleinen Völker, der von England so laut angefündigt wurde, bleibe.

## Wichtig für Hausfrauen!

„Pfirsich“ Die nicht ganz reifen Pfirsiche schälen wir, und zerhacken sie in die Hälfte, nehmen die Kerne heraus und waschen sie in Zitronenwasser. Wir kochen die Pfirsiche ebenfalls in Zitronenwasser und lassen sie herausgenommen auf einem Sieb abtropfen und austhauen. Wenn sie schon ganz kalt sind geben wir sie in Dunstgläser und übergießen sie mit kaltem Sirup. (zu einem Liter Wasser 50-60 kg Zucker) Die Gläser schließen wir luftdicht und dunkeln sie 8 Minuten hindurch. — (Siehe Bildes Kochbuch)



### Dnjestea - Petcowsk (Jekaterinaslaw) — die Stadt der 12 jüdischen Tempel

Jekaterinoslaw, Sitz eines Gouverneurs und Bischofs, liegt am rechten Ufer der Dnjepr an einer Bahnlinie, mit über 500.000 Einwohnern, großer Fabriksindustrie, Eisen- und Stahlwerken sowie Dampfmaschinen. Sie hat 6 russisch-orthodoxe, je eine römisch-katholische und evangelische Kirchen, dagegen 12 jüdische Tempel. Die Stadt besitzt eine höhere Bergmannsakademie und eine Sta-

tue der Zarin Katharina II. Die Stadt wurde in 1787 in der Nähe von der Burg Rodat, als eine Sommerresidenz der Kaiserin Katharina von Potemkin erbaut.

Besonders erwähnenswert ist von den Sehenswürdigkeiten der Stadt ihre 2-stöckige Dnjepr-Brücke. Am 4. April 1918 war sie von den Deutschen bereits einmal erobert.

Der 5. Dezember

### Volksoffertag in Kroatien

Ugram (DM). Der kroatische Staatschef, Dr. Ante Pavelitsch, empfing gestern eine Abordnung jener kroatischen Nationalisten, die am 5. Dezember 1918, also noch vor Versailles, gegen die Gründung von Jugoslawien einen Aufstand angezettelt

hatten und dafür Blutopfer bringen mußten.

Dr. Pavelitsch teilte der Abordnung mit, daß der 5. Dezember künftig als der Tag des Volksoffers gefeiert wird.

### Wo sind Klebemarken für Kranken- Passenbücher erhältlich

Arad. Die hiesige Kassa für soziale Versicherung gibt bekannt, daß die Klebemarken für die Krankenpassbücher an folgenden Orten gekauft werden können.

Larlea CMM-Agent, Ineu Banca Populara „Taranul“, Radial Gheorghe Lornean CMM-Agent, Bankota Stulion Baleanu CMM-Agent, Perschla Branca Pleveci CMM-Agentin, Barzaba (inkl. Savarsin) Trisu Muntean CMM-Agent und Sanstanna Joltan Leuber CMM-Agent.

Eine Kontrolle der Krankenpassbücher steht den obgenannten nicht zu.

### Unerbittlicher Widerstand von 500 Mill. Menschen der angelsächsischen Weltherrschaft gegenüber

Sie wählen lieber den Tod als die Sklaverei

Rom. (DM). „Giornale d'Italia“ schreibt zur letzten Rundfunkbotschaft Churchill's, sowie zur gemeinsamen Roosevelt-Churchill-Atlantik-Erklärung, aus diesen gehe das angelsächsische Bestreben nach der Weltherrschaft hervor. Diefem stehen jedoch 500

Millionen Menschen gegenüber, die um den Platz an der Sonne kämpfen. Es handle sich um Völker, deren Kultur der angelsächsischen überlegen sei.

„Widiese aber seien unerbittlich entschlossen, lieber den Tod als die Sklaverei zu wählen.“

### Betonschiffe auch in USA

Hamburg. Wie in England, bemüht man sich jetzt auch in USA, schneller neue Schiffe verfügbar zu machen, als dies im normalen Schiffbau möglich ist. Man will darum jetzt auch in USA zum Bau von Beton-Schiffen übergehen, d. h. etwa 100 Meter lange Röhre bauen, die besonders zum

Transport von Öl oder Getreide geeignet sein sollen. Auch im Weltkrieg wurden Betonschiffe in USA gebaut, sie haben sich allerdings sehr schlecht bewährt und verschwanden nach Kriegsende. Jetzt möchte man schon bis zum Sommer 1942 wenigstens 100 Beton-Schiffe fertig haben.

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der

### Kleine Uhnen-Nachweis

PREIS LEI 4.- zu haben in der

### Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)

Arad, Piaşa Pleveci 2.

Spannender deutscher Detektivfilm:

### „Die falschmünzer“ im Corso-Kino

Arad. (Pressevorführung) Während das reinromantische Journal uns über die Artgeschicklichkeiten des Ostens führt und seine Verurteilungen zeigt, die seitens der juristisch-streitenden Volkswelten in der Nordbalkanhalbinsel, Bessarabien und der Ukraine verbrochen wurden, zeigt uns Hermann Weisner als Spielleiter ein nicht weniger spannendes Film. Eine Falschmünzerbande beginnt im kleinen Kreis mit der Herstellung und Verbreitung von falschem Geld und spannt ihr Netz immer weiter aus. Schon hat man in ganz Europa und der Levante „Sentralen“ zur Verbreitung des falschen Geldes u. es gibt kaum einen Staat, dessen Geld

nicht in geschickter Weise gefälscht wurde.

Großartig arbeiten die Detektive aller Länder und sind den Falschmünzern immer auf der Spur. Die Schluge wird auch hier zum Fang ausgelegt und als die Gauner sich schon in schwindelnder Höhe meinten, saßen sie einmal alle in der Falle. Der ewige Lauf auf dem Weg des Verderbens wird hier in künstlerischer Weise gezeigt, und die Lehre daraus ist, wie man immer tiefer sinken kann, wenn man sich einmal in den Klauen von Gaunern befindet.

Der Film rollt ungefähr bis Mittwoch u. wird täglich um 5, 7 und 9 Uhr vorgeführt.

### Papen im Führerhauptquartier

Berlin (R). Der deutsche Botschafter in der Türkei, von Papen, wird in den nächsten Tagen in Deutschland erwartet.

Papen wird sich aus Ankara direkt in das Führerhauptquartier begeben.

### Reval und Umgebung ein einziges Flammenmeer

Helsinki (R). Laut Bericht der Stefani-Agentur ist die Stadt Reval in Estland, ein einziges Flammenmeer. Im Hafen und an der Küste brennen eine unüberschaubare Anzahl von Schiffen jeder Größe. Ebenso stehen die sechshundertjährigen Mädelwälder in der Umgebung der Stadt in Flammen. Die eingeschlossenen Sowjettruppen suchen auf alle mögliche Art und Weise zu entkommen, doch vergebens. Die Brände in und um die Stadt sind von Helsinki aus gut sichtbar.

**Achtung Milchgenossenschaften!**  
Suche im Arader oder Temescher Komitat Milchhalls, die jedes Quantum **Butter u. Rahm** ständig liefern können an erstklassige, verlässliche Firmen, die schon mit mehreren Milchhallen im Arader und Temescher Komitat gearbeitet hat.

**Stefan Konya.**  
Milchhalle, Arad, P. Avram Iancu 21

### Verschleißbare Streckholzschachteln

Kopenhagen. Die Erkenntnis, daß Streckholzer in Kinderhand ein gefährliches Spielzeug sind, hat zur Konstruktion verschleißbarer Streckholzschachteln geführt. Eine neue Erfindung auf diesem Gebiet löste jüngst in Dänemark einen lebhaften Meinungsstreit aus.

Die Befürworter wiesen darauf hin, daß der Verschlußmechanismus den Kindern ein selbständiges Öffnen völlig unmöglich mache, während die Gegner die Findigkeit der Jugend beim Überwinden technischer Schwierigkeiten und ihren Gang betonen, nicht eher zu ruhen, als bis selbst das sicherste Schloß ihrem Forscherdrang nachgegeben habe.

### Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 5 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaşa Pleveci 2.

### Milchliche Bücher:

- „Südas Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten 2ei 50
- „Pflanz Backrezepte“ mit 540 Mehlspeiserezepten und Rezepte für Zuderkranke 2ei 50
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern 2ei 20
- „Der Nebenschritt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abbildungen 2ei 25

### Neue Romane:

- „Der Vär von Wiltsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten 2ei 15
- „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten 2ei 15
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten 2ei 40
- „Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. 2ei 20
- „Die kleine Fellige“, Roman im Umfange von 125 Seiten 2ei 10
- „Das tragische Ereignis“, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) 2ei 10
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ 2ei 8
- „Die Traudle Kaiser Maximilians von Mexiko“ 2ei 10
- „Traga Maschins Weg zum serbischen Thron“ 2ei 10
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) 2ei 10
- „Lilithimine Endt, die kragelbräute Königin von Preußen“ 2ei 8

### Nächstes Programm! Eröffnung der Herbstsaison im Arader „Corso Kino“



### U-BOOTE westwärts!



Herbert Wilk, Heinz Engelmann, Joachim Brennecke, E. W. Borchert, Josef Sieber, Carl John, Clemens Hasse und

Nea Werner, Carsta Löck  
Idee und Drehbuch: Georg Zoch  
Musik: Harald Böhmelt

Der Film entstand mit Unterstützung des Oberkommandos der Kriegsmarine und unter Mitwirkung des Befehlshabers der U-Boote, von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der U-Boot-Waffe

Herstellungsguppe  
Ulrich Mohrbutter

Spielleitg.: Günther Rittau

Soldatisches Kämpferum soldatische Ehre und bedingungslose Kameradschaft und Treue zur Heimat, unlösbares Verbundensein zu Volk und Familie — das sind die starken Grundakkorde dieses Films, dieses dramatischen Abbildes der Gegenwart!

Der Film „Die U-Boote“ mußte wegen den großen Erfolgen in anderen Städten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

### Holländ. Personendampfer im Mittelmeer gesunken

Amsterdam (DM). Ein holländischer Personendampfer von 11.600 Tonn ist im Mittelmeer gesunken. Der Dampfer befand sich auf der Fahrt nach Holländisch-Indien. Einzelheiten stehen noch aus.

### In Bessarabien Arbeitsmöglichkeit für Traktoren

Bukarest (R). Das Ackerbauministerium übertrug jense Westher von Traktoren, die in Bessarabien arbeiten müssen, auf die Agrar-Direktion im Ministerium, sowie auch die Zahl der zum Transport nötigen Waggonne telegraphisch mitzuteilen.

Die Bewilligung zur Einreise nach Bessarabien für den Besitzer und sein Personal wird auf den Präfecturen ausgestellt.

### Jüdische Volkszählung in Frankreich

Paris (DM). In Frankreich wird demnächst eine Zählung der Juden durchgeführt. In ausländischen Kreisen wird bemerkt, daß die Zahl der in Frankreich lebenden Juden etwa 3 Prozent der Bevölkerung beträgt, was ergibt bei einer Einwohnerzahl von 42 Millionen Franzosen, 1 Million 200.000 Juden.

### Kommunistische Propagandaneister in der Schweiz ausgehoben

Bern (R). Wie Stefani-Agentur berichtet, wurden in der Schweiz mehrere kommunistische Propagandaneister aufgebebt. In diesen wurden Flugblätter vorgefunden, in denen die Arbeiter der Schweiz aufgefordert werden, keine Munition herzustellen. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet um auch die übrigen Magalen Propagandaneister auszuheben, die dazu beitragen, die Schweiz im Ausland bloßzustellen.

# Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Weiser

# 14 serbische Mordbrenner bestraft

Belgrad. Am 19. und 20. August wurden in Podgoraz und in Blot im Bereich der Kreiskommandantur Jasatschar 14 Banditen die Häuser abgebrannt.

einer Bande, die das Bergwerk Bogowina und die Eisenbahnbrücke zwischen Bogowina und Volkowag gesprengt und den Bürgermeister von Podgoraz auf vier, an Welle ermordet hatten.

# Griechische Nonnen verurteilen australische Soldaten

Athen. (E.P.) In dem Nonnenkloster Atia Trini bei Athen wurden drei australische Soldaten enttarnt, die von der Oberin und deren Stellvertreterin mehrere Monate dort versteckt gehalten wurden.

den die Oberin und ihre Stellvertreterin vor ein Kriegsgericht der deutschen Besatzungstruppen in Griechenland gestellt.

In dem Verhör vor den deutschen Besatzungsbehörden wollten die beiden erst leugnen und gaben an, daß die drei Männer erst jetzt zu ihnen gekommen seien, um ein Nachlager zu erlangen. Erst durch das Verhör der übrigen Nonnen wurde der wahre Tatbestand ausgebeutet. Während die Nonnen freigelassen wurden, da sie ja nur ihrer Gehorsamspflicht nachkommen waren, wurden die Oberin und ihre Stellvertreterin vor ein Kriegsgericht der deutschen Besatzungstruppen in Griechenland gestellt.

Der deutsche Oberbefehlshaber in Griechenland gibt nun bekannt, daß in Griechenland noch eine Anzahl englischer bzw. australischer oder neuseeländischer Soldaten sowie entlassener Kriegsgefangener verborgen seien. Jedermann, der den deutschen oder italienischen Besatzungstruppen über diese Angaben machen kann, erhält, wenn es sich um Soldaten höherer Dienstgrade handelt, eine Belohnung von 1000 bis 10.000 Drachmen.

**An fleischlosen Tagen**  
wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.

**„Hildas Kochbuch“ und „Elis Bäckereien“**

erleichtern Ihnen dieses schwere Problem mit einer großen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 50 Lei bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Voreinsendung des Betrages (zusügl. 5 Lei Porto) in Briefmarken erhältlich vom

**„Phönix“-Buchverlag, Arad Piata Pievnei 2**

# Endgültige belgische Verlustliste im Krieg gegen Deutschland

8.500 Gefallene, aber anderthalb Millionen Flüchtlinge

Brüssel. (DNB). Die endgültige belgische Verlustliste wurde erst gestern veröffentlicht. Laut dieser sind im Kriege gegen Deutschland

aus der bisher 120.000 freigelassen wurden.

8500 Mann gefallen, 15.835 wurden verwundet und rund 200.000 Mann gerieten in Kriegsgefangenschaft,

Zivilpersonen wurden etwa 10.000 bei Luftangriffen getötet und eine Million 500.000 flüchteten nach Frankreich.

Der größte Teil befindet sich auch heute noch dort.

# Politische Hintergründe des Versailler Attentats

Paris (DNB). Die heutige Presse befaßt sich mit dem Attentat in Versailles, worüber an obiger Stelle zu lesen, in großer Aufmachung und enthüllt dessen politischen Hintergründe. Wie die Pariser Presse feststellt,

als Frankreich sich in die europäische Neuordnung einschaltete, weshalb England und Sowjetrußland einem Mordanschlag Kandidaten die Waffe in die Hand brückte.

handelte es sich auch diesmal um britische und sowjetische Wühlarbeit.

Die Antwort Frankreichs müsse darauf sein, sich noch enger um Marshall Petain zu scharen, der das Land vom plutokratisch-bolschewistischen Tyrannismus befreien wird.

# Schädlichkeit der Rhabarberblätter einwandfrei erwiesen

Berlin. Sich widersprechende Feststellungen, die einerseits die Verwendung von Rhabarberblättern zur Herstellung eines pflanzlichen Gemüses empfahlen, andererseits vor ihrem Genuß warnten, haben dem Reichsgesundheitsamt bereits im Jahre 1940 Anlaß, von einer Verwendung von Rhabarberblättern zu menschlichem Genuß abzuraten. Inzwischen sind Tabellen mit der Angabe des Vitamin-C-Gehalts verschiedener Nahrungsmittel erschienen, aus denen hervorgeht, daß Rhabarberblätter reichlich an diesen Vitamin sind. Es wird darum auch in diesem Jahre erneut vor einer Verwendung des Rhabarberblättern für die menschliche Ernährung, ob in Form von Spinat, oder Salat, gewarnt.

um so mehr, als in der Zwischenzeit im Reichsgesundheitsamt ausgeführte Versuche die gesundheitsgefährdende Wirkung des Genußes von Rhabarberblättern erneut bestätigt haben. Es traten im wesentlichen nach dem Verzehren Leibschmerzen und auch oder weniger heftige, lang andauernde Durchfälle auf. Bei der Gefährlichkeit der Rhabarberblätter - in einzelnen Fällen sind sogar Todesfälle vorgekommen - muß vor der Verwendung dieser Blätter zu menschlichem Genuß entschieden gewarnt werden.

(8. Fortsetzung.)

„Ich weiß nur, daß Tante einmal erzählte, daß Onkel Anthony wohl auch Bauer war und sich mit seinem Bruder, einem rücksichtslosen Egoisten, überworfene haben muß.“

daß ich nicht auch fotografieren konnte, aber der Bauer wollte das um keinen Preis zulassen... Komischer Besitzstolz! Aber wunderbar ist der Signant auf jeden Fall! Und bestimmt ganz von Pacher... Sehen Sie, ich habe das Ornamentenmuster von der Oberleiste schnell abgezeichnet... Stimmt auffallend mit dem Muster am Gewände des berühmten Volksgangaltars von Pacher überein...“

Der Lechnerbauer blickte starr zum Fenster hinaus. Drohend zogen sich die buschigen Brauen über seinen Augen zusammen.

Sie hielt Frank ein Stizgenbuch vor das Gesicht.

„Was, was der junge Amerikaner erzählt hatte, traf zusammen, um die Vermutung, daß dieser Onkel, von dem die Rede war, kein anderer als der nach Amerika durchgegangene Anton war...“

„Davon verstehe ich nun einmal nichts, Fräulein Gisela“, lachte Frank. „Aber ich würde vorschlagen, daß wir einen kleinen Rundgang durch die nächsten Felder machen. Wir haben noch Zeit und die Sonne scheint prächtig.“

„Wie heißt denn dann Ihr Onkel?“ fragte er brüsk, ohne sich umzuvenden.

Gisela war natürlich einverstanden, besonders als ihr Frank bestätigte, daß niemand sonst mitkommen würde. Vor dem Haus hängte sie sich vertraulich in seinen Arm ein, was sie bisher nie getan hatte.

Der Amerikaner staunte über diese barsche Frage.

Dann schlugen sie den Wiesenpfad ein, der seitlich nach abwärts führte...

„Auch Collard“, antwortete er höflich. „Das heißt, er hat bei der Heirat Tantes Namen angenommen. Wie er früher hieß, weiß ich nicht...“

Der Lechnerbauer war wütend. Die Entdeckung, die er gemacht hatte und die den alten Groll wieder aufsteigen ließ, ging ihm noch immer im Kopf herum.

Lechner trommelte mit den Fingern erregt gegen die Scheiben.

Er wandte sich dem Stall zu, bereit, mit dem nächsten Westen, der ihm in den Weg kam, einen Streit vom Zaun zu brechen. Er mußte seinen Ärger einmal Luft schaffen...

„Immer wahrscheinlicher, daß es wirklich der Anton ist, dachte er erbittert. Sogar den guten alten Namen hat er noch wegwerfen müssen...“

Neben dem Eingang zum Kuhstall lehnte ein zerbrochener Rechen. Der Blick des Bauern wurde noch um einen Strich finsterner, als er das schadhafte Gerät sah. Er griff nach dem abgebrochenen Stiel und hielt ihn abwägend in der Hand.

„Sieht ihn gerade ähnlich!... Und so einer bringt es noch zum Reichtum und proßt dann vor seinen reichen Amerikanern vielleicht noch mit dem Holzengel, den er mir gestohlen hat...“

„So geht die Bagasch mit dem Zeug um“, murmelte er erbittert.

„Eine namenlose Mut war in ihm hochgestiegen. Besonders diesen jungen Amerikaner hätte er jetzt am liebsten vor die Tür gesetzt. Kommt einfach hierher, um ihn zu ärgern und dem Mathis, diesem Nichtsnutz, noch mehr nichtsnutzige Gedanken einzugehen...“

Hinten am Brunnenhaus wurde Mathis sichtbar.

Während sich der Lechnerbauer mit solchen Überlegungen plagte, war Gisela noch immer in die Betrachtung des Schrank vertieft.

„He, Mathis“, rief der Bauer barsch. Der Sohn hob den Kopf:

„Krant aber fand es immer langweiliger in der Stube. Ihn reizte es vielmehr, die Wirtschaftsgebäude und das Hofinventar in Augenschein zu nehmen.“

„Was gibst du denn?“

„Wenn Sie nichts daeren einzuwenden haben, Herr Lechner, werde ich mir jetzt den Hof ein wenig ansehen“, sagte Frank. „Lassen Sie sich aber bitte nicht stören. Ich werde mich an Ihren Sohn wenden, der mir angeboten hat, mich zu führen.“

„Komm schon her, wann i di ruf“, schrie der Alte.

Er bekam keine Antwort.

Mathis kam auf ihn zu. Der Bauer wog noch immer den abgebrochenen Stiel des Rechens in seiner Hand.

„Kurz entschlossen verließ Frank die Stube.“

„Was ist denn das schon wieder?“ herrschte er den Sohn an.

Mathis erwartete ihn bereits im Flur.

Der zuckte weaverfend die Achseln.

Die beiden beschäftigten die Wirtschaftsgebäude.

„Mei, das wird halt eine von den Mädchen aewesen sein...“

Frank staunte über die für seine Begriffe rückständige Betriebsweise und hielt mit seiner Meinung dem Bauernsohn gegenüber nicht hinter dem Berg. Mathis gab ihm feufzend recht. Das wäre auch seine Meinung und wenn es nach ihm ginge, würde hier auch anders gewirtschaftet. Aber der Vater klammerte sich an das Alte und Hergebrachte...

„So, das kümmert bi gar nicht weiter, wenn's mit meinem Reu so willken“, schrie der Bauer erhott. „Das macht dir nit aus!... Bist ja auch net dazu da, um darauf aufzupassen, daß hier alles in Ordnung bleibt... Na, nichtsnutzige Bücher lesen, das große Mundwerk führen und drauf warten, bis der Vater den Hof übergibt, damit du ihn aufn Kopf stellen kannst, das ist das Einzige, was bi nachher kannst!... Und mit so einem heraelarfenen Amerikaner die Zeit verschwachen...“

„Kraft ein Uhr kamen sie so herum, unterhielten sich, tauschten Meinungen aus.“

Mathis warf einen finsternen Blick auf den Vater.

„Dann fand es Frank für angebracht, sich wieder um seine Begleiterin zu kümmern.“

„Was regst bi denn so auf?“ fragte er.

Er verabschiedete sich einwilligen von seinem Führer und besprach, das Gespräch später fortzusetzen.

„Er griff nach dem anderen Ende des Rechens, besah ihn kurz.“

Gisela sah in der Felnen Stube.

„Was ist schon groß dabei“, fuhr er fort. „Pa, steht net, das Holz is schon nann milch...“

„Wo stehen Sie nur, Frank?“ fragte sie vorwurfsvoll. „Ich hätte Ihre Hilfe ganz gut brauchen können, als ich den Schrank ausmach...“

„Auch Mathis hatte sich wieder in Mut aerohet.“

„Was ist denn das für ein Scherz?“

„Dem Vater war das nicht entgangen: er leate es darauf an, den Sohn zu reizen.“

„Wie ist das mit dem Schrank?“

„(Fortsetzung folgt)“



# Auf ein Soldatengrab

für Leutnant Dieter Schubert  
 Mein kleiner Held, als Du gefallen,  
 Erfüllt war ich von nie geahntem Schmerz.  
 Vor Trauer und vor Gram erbeute  
 Mein Hirn so treu ergebenes Herz.  
 Du stielst für unsre teure Heimat Erde,  
 Einst hat ich Dich dies Land uns zu be-  
 freien.  
 Du gabst dafür das Höchste was du hattest  
 Dein Opfer wird sie für mich weihn!  
 Mein kleiner Held, daß Du gefallen,  
 Macht alles dunkel, löscht ein jedes Licht.  
 Ich glaube oft darüber zu verzweifeln,  
 Doch stolz bin ich auf Dich u. weine nicht!  
 L. S., Suceava.

# Bedeutende Erfolge an der finn. Front

## Ostwärts Salla 2 Sowjetdivisionen vernichtend geschlagen

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 28. August. Das OAB gibt bekannt:  
 An der gesamten Ostfront verliefen die Operationen auch gestern planmäßig.  
 An der finnischen Front haben deutsche und finnische Truppen in engem Zusammenwirken einen bedeutsamen Erfolg errungen.  
 Nach tagelangen unter schwierigsten

Gelände- und Witterungsverhältnissen durchgeführten Kämpfen im Raum ostwärts Salla wurde eine feindliche Kräftegruppe in Stärke von 2 Divisionen vernichtend geschlagen. Nur schwachen Teilen gelang es, unter Zurücklassung fast des gesamten Kriegsgerätes zu entkommen.  
 Verbände der deutschen Luftwaffe vernichteten am gestrigen Tage 109

Sowjetflugzeuge, außerdem schossen ungarische Jäger 10, italienische Jäger 8 sowjetische Flugzeuge ab.  
 Im Seegebiet um England versenkte ein Kampfflugzeug am Tage bei den Farber-Inseln einen Frachter von 4000 BRT. Wirksame Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen mehrere englische Flugplätze.  
 An der Kanalküste verlor die britische Luftwaffe am gestrigen Tage 11 Flugzeuge in Luftkämpfen und 2 durch Flakabwehr.

### „Giornale d'Italia“ stellt fest

## Nicht wichtig, was in Mittelasien geschieht

Wichtig sind die Ereignisse zwischen dem Eis- und Schwarzen Meer  
 Berlin. (DNB) Das italienische Blatt „Giornale d'Italia“ stellt fest, daß der Iran sich mit seinem schwachen Heere vor der sowjetisch-britischen Uebermacht und deren modern ausgerüsteten Leeren gezwungen war, zu neigen. Vermutlich haben bei der neuen iranischen Regierung auch britische Einflüsterungen eine große Rolle gespielt.  
 Infolgedessen schob sich der Krieg der Achsenmächte nach Mittelasien, wo sie den Feind, wie überall, auch finden werden.  
 Abschließend betont das Blatt, es sei vorläufig nicht wichtig, was dort, sondern, was zwischen dem Eismeer und dem Schwarzen Meer geschieht.

Deutsche Kampfflugzeuge erzielten in der Nacht zum 27. August Bombenerfolge in den Anlagen des Flugplatzes Zmaltza am Suezkanal.  
 Britische Flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht den Raum um Mannheim an. Die Schäden sind unerheblich. Flakartillerie schoß einen der angreifenden Bomber ab.

## Frankreichs Ernte um 30 v. J. unter dem Durchschnitt

Wichtig. (DNB) Ueber die Ernteergebnisse Frankreichs gab das Landwirtschaftsministerium eine allgemeine Uebersicht heraus. Laut dieser ist das Ergebnis der herrigen Ernte besser als jenes des Vorjahres. Im allgemeinen aber wird festgestellt, daß die Ernte einen 30 Prozent geringeren Ertrag aufweist, als eine Normalernte.

Den Damenfriseuralon  
**„MODERN“**  
 Arab, Földes-Haus, Str. Petran  
 übernommen.  
 Der neu umgeänderte, mit den modernsten Maschinen ausgestattete Damenfriseuralon steht dem g. Damenpublikum zur Verfügung. Mühtliche, aufmerksame Bedienung. Um weitere gefällige Unterstützung bittet  
**PAULOTROK**  
 Inhaber.  
 Dauer-, Wasser- und Eisenoxidation, Haarfärbung, Manikür.

**Vieh- u. Warenmärkte im September**  
 In den nachstehenden Ortschaften werden demnächst Vieh- und Warenmärkte abgehalten: Zerind (Rom. Arab) am 4. September; Botscha-Montana (Rom. Arab), 6. September; Rovine am 15. September.

**Fliegende Sanitätskolonnen in Bulgarien**  
 Sofia (ob). Bulgarienseitig wird in dem neuen Gebieten ein umfangreicher Kampf gegen ansteckende Krankheiten geführt. Die fliegenden Sanitätskolonnen sind verstärkt worden.

**Erholungsheim für Offiziere in Banlof**  
 Bukarest. (to) Vizeministerpräsident Prof. M. Antonescu erhielt von Prinzessin Elisabeth ein Schreiben in dem sie mitteilt, daß sie in Banlof (ihrer Domäne im Banat) ein Erholungsheim für Offiziere auf ihre Kosten errichten und unterhalten läßt.

**Behebung von Importwaren ohne Lizen bis zum 10. September**  
 Bukarest. (N) Den Importfirmen wird bekanntgegeben, daß der Termin für Behebung der Einfuhrwaren ohne Lizen bis zum 10. September verlängert wurde. Bis zu diesem Termin müssen die Waren übernommen werden.

**Verhaftung von Falschspielern**  
 Budapest. (sof.) Die ungarische Polizei verhaftete neuerdings 150 Personen, denen nachgewiesen wurde, daß sie vom Karten- und Falschspiel lebten. Bei den Verhafteten handelt es sich zu 90 Prozent um Juden.

**Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille.** Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmschmerzen sichert sie volle Genesung. Eine Schachtel 30 Pst. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

**Beibehaltungspflicht für Mädchen in der Türkei**  
 Istanbul. (to) Die jungen türkischen Mädchen und Frauen bis zum Alter von 18 Jahren sollen durch einen Gesezentwurf zu Beibehaltungskursen verpflichtet werden. Der Entwurf wird alsbald der Rationalversammlung vorgelegt werden.

**Kroatien braucht 20.000 Lehrer.**  
 Agron. In Kroatien wurden bereits 5000 kroatische Volksschulen mit ungefähr 12.000 Lehrkräften errichtet. Um das neue Volksschulgesetz durchzuführen, sind noch mindestens 20.000 Lehrer notwendig. Als diese ausgebildet sind, wird man sich mit den Hilfsvolkschulen begnügen müssen.

Reiche Auswahl in Büro-Artikeln, Schulgegenstände, Papierwaren, literarische Bücher in rumänischer und anderen Sprachen, konkurrenzfähige Preise nur bei

# „MINERVA“

Buch- und Papierhandlung für engros und detail  
 Inhaber M. Almasan u. R. Neagu  
 Arab, Bulb. Regina Maria 28. Telefon 20-56.

## Weisungen für Gesuche zur Enthebung jüdischer Angestellter vom Arbeitsdienst

Arab. Die hiesige Präfektur gibt den Industrie- und Handelsunternehmungen betreffs Enthebung von jüdischen Angestellten vom Arbeitsdienst bekannt, daß die bisher eingereichten Gesuche wie folgt zu ergänzen sind:

- 1) In Berücksichtigung werden Gesuche gezogen von a) Unternehmungen die im Mobilisierungsplan aufgenommen sind oder auch nicht, die jedoch Aufträge oder Kontrakte von der Armee oder sonstigen staatlichen Autoritäten haben.
- b) Unternehmungen die der Romanisierung unterliegen gleichgültig ob das Personal durch Rumänen dubliert ist oder nicht, diese Ausnahme hat Gültigkeit bis 31. Dezember 1941.
- c) Handelsunternehmungen, die vom Delegierten des Handelsministeriums für wichtig befunden wurden.
- d) Von Finanzinstituten, wenn sie von der Nationalbank als notwendig bezeichnet werden.
- 2) Die Unternehmungen und Institute haben in den Gesuchen anzuführen:
  - a) Eine Liste aller jüdischen Angestellten die vor dem 21. Juni 1941 angestellt wurden und für deren Enthebung angefordert wird.
  - b) Kontingent jedes einzelnen.
  - c) Grund warum der Betreffende entlassen werden soll.
  - d) Zahlmäßig ausweisen wie viel Rumänen angestellt sind.
3. Dem Gesuch ist eine Zahlungsliste über die Gehälter der Monate Mai und Juni 1941 eventuell die bezugsf. Kontrakte, vordiert von der Finanzbehörde, beizufügen.
4. Für Personal zwischen 18. und 23. Lebensjahr sind keine Gesuche vorzulegen, da dieses nicht entlassen wird.
- 5) Die Gesuche laut vorstehendem verfaßt sind bis 2. September bei der Präfektur Zimmer 1: einzureichen.

Deutsches Zuteilengeschäft und Goldschmiedewerkstätte  
**Nikolaus Ralki**  
 Temeschburg, Innere Stadt, St.-Georgs-Pl. (Bratjanu-Platz) 3  
 Uhrenreparaturen mit Garantie

## Moskau erlaubte Frontbesuch für USA-Presserepäsentanten

Washington (N). USA-Marineminister Knox erklärte in der gestrigen Pressekonferenz, die Moskauer Regierung habe erlaubt, USA-Presserepäsentanten an die Front zu entsenden. Auf die Anfrage, ob der Minister auch einen Marineoffizier zu Verhandlungen nach Moskau schicken werde, erteilte er eine verneinende Antwort.

## Wegen Nichtübergabe der Wolle dem Gericht überstellt

Bukarest. (N) In Braila wurden G. Ciocan, J. Negoita, Theofil Bernheim und Nikolaus Persoiu verhaftet. Die Genannten hatten die in ihrem Besitz befindliche Schafwolle nicht der Wollzentrale übergeben, wie dies laut Dekretgesetz vorgehien.  
 Weiters wurde vom Handelsministerium der Kastnar-er Einwohner Bucur Lungu aus demselben Vergehen mit einer Geldstrafe von 75.000 Lei belegt.

## Ein Haus aus Bierflaschen

Im Osten des Lobestales, in der Amargosa-Wüste in USA liegen die Ruinen einer verlassenen Goldgräberstadt Blythe, die sich zur Zeit des großen Goldrausches im vorigen Jahrhundert einer Bevölkerung von 10.000 Seelen rühmen konnte. Dann aber wurde sie verlassen, und die Häuser sind verfallen. Man sieht noch letzte Reste von einem Haus, bei denen man an Stelle der Ziegel, Leere Bierflaschen zum Bau benutzt hatte. Baumaterial war teuer und schwer herbeizubringen, aber Flaschen gab es in den einst blühenden Trinstätten und den Schanzen genug.

## Mehr Kunstdünger für Rumäniens Felder

Die Produktion kann auf Mehrfache gesteigert werden  
 Bei der Planung der rumänischen chemischen Industrie soll vor allem die Erzeugung künstlicher Düngemittel vorzüglich behandelt werden, um eine Intensivierung des Ackertrages zu erreichen. Die bisher verwendeten künstlichen Düngemittel haben kaum den zehnten Teil der in Westeuropa je Bodeneinheit üblichen Mengen erreicht. Im Wirtschaftsjahr 1937/38 wurden beispielsweise nur 190 to Natrium und 980 to Superphosphat verbraucht. Nach dem Urteil von Sachverständigen ließe sich der Düngemittelverbrauch erheblich steigern. Die Voraussetzung für die richtige Anwendung von Düngemitteln

daß die landwirtschaftlichen Organisationen ihre Mitglieder aufklären u. bei der Anwendung von Kunstdünger richtig beraten, was eine genaue und gewissenhafte Erforschung des Bodens zur Vorbedingung hat.

Die rumänische Düngemittelindustrie könnte durch Errichtung von Großanlagen auf Erdgasbasis in einem Umfang ausgebaut werden, der auch die Versorgung der übrigen südosteuropäischen Staaten sicherstellt.  
 Es wird eine Organisation vorgeschlagen, die der Landwirtschaft billiges Geld zum Kauf künstlicher Düngemittel zur Verfügung stellt.

„Agricola“ A. G.  
 Maschinenabteilung  
 vorm. Weiß & Götter  
 Temeschburg, IV., Bratlanugasse 30  
 empfiehlt:  
**Eberhardt- u. Gädtpflüge, Eberhardt- u. Gäd-Traktorenplüge für alle Bodenarten**

# Enteignete jüdische Häuser in Staatseigentum übernommen

Arad. Das Romanisierungs-Zentralamt hat im Sinne des Enteignungsgesetzes mit der Übernahme der enteigneten jüdischen Häuser begonnen.

In Arad wurden laut Liste vorläufig nachstehende Immobilien übernommen und gingen in Staatseigentum über: Das Haus

des Ernst Jysal (Str. A. Gavra 79), Bajda (M. Sp. Ciogorariu 3), Julianna B. Jsa (Sp. Ciogorariu 3), Frau Alexander Hammer (Str. Gojdu 3), Maria Bernick (Str. St. o. escu 21), Rudolf und Rosa Orth (Str. Dejeanu 15), Rosa Zimmermann (Str. A. Blaicu 175-180), Margaretha Kemeth (Str.

Dituz 183), Ladislau und Irene Beres (Piata Avram Iancu 5-6), Anna Friedman (Str. Gr. Alexandrescu 27), Josef Ebeis (Bul. Carol 18), Margaretha Klein (Str. N. g. Ferdinand 17), Margaretha Klein (Str. Zuluatu 39-41), Sidor und Maria Feinkuchen (Str. Col. Lova 22), Adolph Riez (Str. Gojdu 3), B. Szekely (Piata M. Bicazul 4), Dr. Andreas Groß (Str. Marasesti 32), Alexander Fischer (Str. Marasesti 32), Eugen und Karl Kosmuth (Str. Marasesti 22), Arnold Szolocz (Str. Bin. Cernat 18), Franz Zimmermann (Str. Cosbuc 47), Maria Kornis (Str. Eminescu 7), Elejan Tjping (Str. Josif Vulcan 1), Maria Pauch (Josif Vulcan), J. Szombrenyi (Josif Vulcan), Martha Kevich (Josif Vulcan)-Vulcan Bleifabrik (Str. Romanilor 33), Wilhelm Steinhardt (Str. Sava Balicu 11), Witwe Breibart (Str. Banatului 21), M. Katalin Bernick (Domna Balasa 8), M. Vautner (Str. Porumbariu 5), Sicilia Blodh (Str. Eminescu 21-23), Eugenia Lenbrun (Str. Eminescu 21-23), Blil Herzog, Armin Ghori und Klara Herzog (Str. Stroescu 15), Rics Messer und F. Berovicz (Str. Granicerilor 16), Jakob Klein (Str. Crisan 3), Joltan Birnsfeld, Maria Birnsfeld und Utilia Birnsfeld (Str. Jorilor 11), Ludwig Eleks (Str. Cosbuc 8), Ella Schneider (Str. St. George 9), Olga Westman, Tibor Westman und Ibolha Remes (Str. Gr. Alexandrescu 28), Ludwig Szekely und Aladar Guttman (Str. Greceanu 5), Franz Wittman (Str. Gr. Alexandrescu 4-6), Emerich und Elisabeth Kaul (Str. Carziale 30), Regina Kovacs (Str. M. Scabola 26), Ludwig und Fermin Gartner (Str. Eug. Stanescu 4), die Häuser der jüdischen Kultusgemeinde (Piata Lupet 10, Str. Eminescu 20-22, Piata Pleonet 5, Str. Ep. Radu 13 und Str. Greceanu 17-19), Alexander Doman (Str. Meise Nicara 14), S. und J. Spiz (Str. Marasesti 63), F. Silberstein (Str. Basarab Boda 45-47), Dr. Eugen Rona (Str. Theorghe Popa 1) Si- zilia Silberstein (Str. Basarab Boda 45-47) u. Magdalena Kovacs (Str. Stanescu 7).

## Kleine Anzeigen

1 Zeil das Wort, fettgedruckte 2 Zeil. kleinste Anzeige 20 Zeil. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josfstadt, Str. Bratlanu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Chauffeur, verlässlicher, anständiger Mann für Lastwagen gesucht. Nur mit entsprechenden Kenntnissen und Zeugnis, daß schon Lastwagen gesteuert hat, möge sich melden bei Constructia. Arad, Str. Josif Vulcan No. 6.

Ein neu angelegter Weingarten ohne Kolna zu verkaufen. Auskunft in Paulisch bei Nhetu oder in Arad bei Ignell, Friseur Strada Bratlanu 9.

Feldarbeiter-Familie, flehlig, gegen gute Bezahlung, auf eine Pukta zu 35 Joch, gesucht. Adresse: Janker, Arad, Str. Eminescu Nr. 7.

Sucht gute rumänische Stun.cn. Angebote sind in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsche Erzieherin zu zwei Kindern (6 und 4 Jahre) gesucht. Vorzugl. in: Sectia Inspectiei 6, tractiune C.F.M. Palais C.F.M. Arad, Piata Stefan cel Mare.

Schmiedehilfe mit guter Bezahlung wird sofort aufgenommen bei Paul Fernbacher, Schmiedemeister, Saderlach (Rom. Arad).

Maurer für Gerüstbau werden zu sofortiger Arbeit gesucht. Leba-Zerzifabrik, Arad, Str. Muchu Scabola 13.

Eine reine Köchin wird gesucht bei Oberstleutnant Leoborescu Arad, Piata Arenet No. 5.

Manufakturpapier in 5 Kilo Paketen zu haben zum Engrospreis in der Verwaltung des Blattes.

24 PS Holzgas- oder Petroleum-Motor, Fabrikat MAN, in gutem Zustande zu verkaufen bei Stefan Süß, Mühle, Livada (Rom. Arad).

12-13-jährige Gymnasialschülerin wird in volle Körperpflege genommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gebirgsweingarten, 4 Joch in Ghioroc, samt Kolna und Einrichtung zu verkaufen. Näheres Wolf, Arad, Str. Bodea Cartan 1.

Drucksorten für Mühlen liefert schnell und billig unsere Buchdruckerei.

Buchbindermeister wird zur Leitung einer Buchbinderei gesucht. „Gratosia“ A. G. Hermannstadt, Fußgasse.

Eine Bierzimmerwohnung wird in Arad gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Gutgehendes Herren-Frisiergeschäft in einer großen Gemeinde im Arader Komitat zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Sehr hohe Preise zahlen in Baram unsere Auftraggeber für in- und ausländische, sowie Fabrik-Teppiche, moderne und antike Möbeln, markierte Porzellan, Kunst- und Geschäftseinrichtungen, Binoieum, Silber und Kunstgegenstände, Schreib- und Nähmaschinen, Wertheim-Raffen, Bücher, Selberhelton, Waalereten, Monumente usw. „Aria“ Kommissionsgeschäft, Arad, Str. Alexandri Nr. 5.



Der Oberbefehlshaber einer Armee nimmt die Meldung des Führers eines Artillerievermessungsstrupps entgegen.

## Nur Zweierlei Schuhe mit Holzsohlen in Italien

Der „Volkshole“ (Bozen) schreibt: Durch ein Dekretgesetz werden die Arten von Schuhen mit Holzsohlen für ganz Italien bestimmt, die von den Schuhmachern hergestellt werden dürfen. Es sind zwei Arten von Arbeitsschuhen vorgesehen, von denen die

Eigenschaften genau im einzelnen festgelegt werden, ferner die sogenannten „Mezzipièdi sfoderati“ für Herren und Damen. Weiteres wurde verfügt, daß Blumenabschuhe für Herren, Damen und Kinder, auch mit Holzsohlen hergestellt werden können.



## Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung

„Mecaton“, Gh. Ciaciş & Co  
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

## Neuordnung des kroatischen Gendarmeriewesens

Agram. (G) Durch zwei Gesetzesverordnungen wurde eine Neuorganisation der Gendarmerie in Kroatien vorgenommen. Es werden fünf Gendarmerieregimenter errichtet, an deren Spitze der Oberkommandierende

der Gendarmerie steht, der den Rang eines Divisionsgenerals besitzt. Die Gendarmerie ist ein Bestandteil der Armee und untersteht in allen militärischen und administrativen Angelegenheiten dem Kriegsministerium.

## Das älteste Pferd in den Niederlanden

Amsterdam. In dem friesischen Dorfe Witmarsum ist kürzlich ein Pferd eingegangen, das das hohe Alter von 41 Jahren erreicht hat. Bis kurz vor seinem Tode verrichtete es noch einige leichtere Arbeiten. Sein Besitzer behandelte es wie einen alten Freund.

Im übrigen ist das friesische Pferd dafür bekannt, daß es ein hohes Alter erreicht. Wagenpferde im Alter von über zwanzig Jahren sind in Friesland keine Seltenheit. Ein Alter von 41 Jahren ist allerdings etwas Außergewöhnliches.

**Große Auswahl**  
 in diatonischen u. chromatischen  
**Söhner-Handharmonikas**  
 in der Buchhandlung  
**Libro**  
**Paula Mera**  
 Arad, Bul. Reg. Maria 12.

## Heiratshilfe für Hausgehilfinen

Berlin. (GWB) Um Hausgehilfinen, die auf dem Lande oder in der Stadt in einer Familie von mindestens drei Kindern arbeiten, die Ehe zu ermöglichen, ist jetzt eine neue soziale Einrichtung geschaffen worden. Nach vierjähriger Berufstätigkeit hat die Hausgehilfin Anspruch auf eine Heiratshilfe von 600 — Mark. Dieser Betrag steigert sich nach einer 10-jährigen Berufstätigkeit bis auf 1.500 — Mark (90.000 Lei). Sobald sie heiratet, erhält die Hausgehilfin diesen Betrag beim zuständigen Arbeitsamt ausgezahlt.

## Papiermangel in Gaudi-Arabien

Ankara. (G) Auf Grund einer Anordnung der saudischen Regierung haben alle saudischen Zeitungen aus Papiermangel ihr Erscheinen einstellen müssen. Nur einmal wöchentlich darf das Blatt „Dom el Guma“ erscheinen. (G).

## Großer Ernteaussfall in Ägypten

Kairo. (DNB) Der ägyptische Ministerbauminister weist aus, daß die diesjährige Weizenernte um 1 Million 500.000 Mtz. weniger ergab als im Vorjahre. Der Ausfall der Weizenernte aber beträgt 2 Millionen weniger als in 1940.